

Ergebnisprotokoll

der 180. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 16. August 2016.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: ca. 13:30 Uhr

I. Tagesordnung

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Es liegen 3 Stimmrechtsübertragungen vor. Zusammen mit den 14 anwesenden stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern (s. **Anlage 1**) ist die Fluglärmschutzkommission (FLSK) damit beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 179. Kommissionssitzung

Das Ergebnisprotokoll über die 179. Sitzung wurde von der FLSK einstimmig genehmigt.

TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Seit der letzten Sitzung sind keine Nachtstarterlaubnisse beantragt worden.

TOP 4: Flughafenentgelte im Lärminderungskonzept des Hannover Airport

Der Geschäftsführer des Flughafens Hannover-Langenhagen (FHG) stellt anhand einer Präsentation die Flughafenentgelte im Lärminderungskonzept vor. Er berichtet u.a. über die aktuelle Lärmsituation, das Lärminderungskonzept, die Verkehrsentwicklung und Wettbewerb, die Entwicklung der Landeentgelte und die geplante Erhöhung der lärmabhängigen Entgelte für 2017.

Hinsichtlich des Fluglärms stellt er insgesamt fest, dass die Fluglärmbelastung in den letzten Jahren nicht zugenommen hat. Zwar sind die Nachtflugbewegungen gestiegen, jedoch haben die aktuellen Werte noch nicht das Niveau des Jahres 2007 erreicht. Der Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V (BvF) macht darauf aufmerksam, dass neben dem Anstieg der Nachtflugbewegungen gleichzeitig vermehrt größere und somit lautere Flugzeuge eingesetzt werden. Der Geschäftsführer des FHG erklärt, dass die neuen größeren Maschinen mit innovativer lärm-mindernder Technologie ausgestattet sind und somit meist leiser sind als die kleineren älteren Flugzeuge.

Der Vertreter der BvF erkundigt sich nach dem Grund der Reduzierung des Schallschutzentgeltes auf 0. Der Vertreter des FHG erklärt, dass aufgrund einer geringen Inanspruchnahme des gesetzlichen Schallschutzprogramms ein Mittelüberschuss entstanden ist. Der FHG behält sich vor, das Schallschutzentgelt bei einem höheren Mittelabfluss wieder anzupassen.

Der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen/Umgebung (BI Garbsen) kritisiert die Entwicklung der lärmabhängigen Landeentgelte am Flughafen Hannover-Langenhagen. Die Entgelte seien im Vergleich zu anderen Flughäfen wie z. B. Düsseldorf sehr niedrig. Der Vertreter der TUfly GmbH schließt sich dieser Ansicht nicht an und erklärt, dass auch geringe Entgelterhöhungen existenzbedrohend für die Fluggesellschaften sind. Insbesondere gab er an, dass das Sicherheitsentgelt am Standort Hannover im Vergleich zu anderen deutschen Flughäfen sehr hoch ist.

Auf Anfrage des Vorsitzenden teilt der Geschäftsführer des FHG mit, dass der FHG eine Änderung der Entgeltordnung mit Wirkung zum 01.01.2017 beantragt hat. Der Antrag befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren.

Um der Verschiebung der Flugzeugtypen zu den lautereren Kategorien entgegenzuwirken, wird seitens des Vertreters der BI Garbsen vorgeschlagen, dass die FLSK eine Empfehlung zur Anschaffung von „leisen“ Flugzeugen gegenüber den Fluggesellschaften ausspricht. Gleichzeitig wird empfohlen, auch in den Folgejahren eine moderate Erhöhung der lärmabhängigen Entgelte in der Nacht vorzunehmen.

Die FLSK votiert einstimmig für den ersten Vorschlag; dem zweiten Vorschlag wird bei zwei Enthaltungen ebenfalls zugestimmt.

TOP 5: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Der Fluglärmschutzbeauftragte (FLSB) stellt den Quartalsbericht für die Monate April bis Juli 2016 vor. Er teilt mit, dass die Anzahl der Beschwerdeorte auf insgesamt 50 gestiegen ist.

Bei der Fluglärmüberwachung (Ampelkriterium) ist im Monat Mai bei den Messstellen 1 und 6 eine rote Ampel zu verzeichnen (Seite 13 des Berichtes). Ursache hierfür ist insbesondere die Sperrung der Nordbahn in dem Zeitraum vom 09.- 27.05.2016. Der Vertreter der BI Garbsen bittet darum, in der zukünftigen Darstellung der Fluglärmüberwachung bei den NAT-Werten den unteren und oberen Vertrauensbereich anzugeben. Der Vertreter der BvF erkundigt sich bei den Referenzpegel-Überschreitungen am 06.04.2016, 22:04:45 Uhr, nach der Richtigkeit der Angabe hinsichtlich des Flugzeugtyps B752 (Seite 19 des Berichtes), da dieses Flugzeugtyp für diese Airline atypisch ist. Der Vertreter des FHG wird den Sachverhalt überprüfen.

Der FLSB berichtet ausführlich über seine Arbeit als Lärmschutzbeauftragter und erläutert an mehreren Beispielen u.a. seine bisherige Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie den Fluggesellschaften und spricht über seine Erfahrungen mit Bürgeranfragen.

Er informiert die Mitglieder der FLSK über den Vorschlag eines in Gehrden wohnenden Bürgers, die POVEL-Route, die südöstliche Hauptflugroute des Flughafens Hannover-Langenhagen, in Richtung Deister zu verlegen.

Der FLSB steht den Gemeinden grundsätzlich in beratender Funktion zur Verfügung und hat bereits an mehreren Informationsveranstaltungen Auskunft zum Thema Lärmschutz erteilt.

TOP 6: Regelmäßiger Bericht Ampelkriterium

Die Ergebnisse der Fluglärmüberwachung (Ampelkriterium) werden - wie in der 179. Sitzung der FLSK festgelegt – zukünftig in den Bericht des FLSB aufgenommen und unter TOP „Fluglärm-messergebnisse und Fluglärmbeschwerden“ behandelt.

TOP 7: Bericht aus der AG „Konzept zur Lärmreduzierung“

Der Vertreter der BI Garbsen berichtet über die bisherigen Arbeitsergebnisse der AG „Konzept zur Lärmreduzierung“. Die AG wird den Jahresbericht des FLSB 2015 analysieren um festzustellen, welche Daten zur Erarbeitung des Lärmreduzierungskonzepts relevant sind und welche noch benötigt werden. Weiter gibt der Vertreter der BI Garbsen an, dass es bei der Veröffentlichung von Messwerten hilfreich wäre, eine entsprechende Route anzugeben. Nähere Informationen zu den Vorschlägen der AG können der Anlage „Ausführungen der Arbeitsgruppe „Konzept zur Lärmreduzierung“ entnommen werden.

TOP 8: Erfahrungsberichte zu Auswirkungen der Vorfelderneuerung

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da der Referent abwesend war. Nach einer kurzen Zwischeninformation des Geschäftsführers des FHG wird die Baumaßnahme „Vorfelderneuerung“ voraussichtlich bis Ende Oktober abgeschlossen.

TOP 9: Information zu Ergebnissen der NORAH-Studie

Die Vertreterin der Gemeinde Isernhagen berichtet über die in der Gemeinde Isernhagen für 2017 geplante Informationsveranstaltung zum Thema Fluglärm. In der Veranstaltung soll speziell auf die Ergebnisse der NORAH-Studie eingegangen werden. Da die NORAH-Studie noch nicht endgültig abgeschlossen ist, bittet die Vertreterin der Gemeinde Isernhagen die Mitglieder der FLSK um kurze Mitteilung, ob gegen diese Veranstaltung Bedenken bestehen. Die FLSK stimmt der geplanten Veranstaltung einstimmig zu.

TOP 10: Zusammenarbeit FLSK - BI

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TOP 11: Beratungsbedarf der Genehmigungsbehörde sowie der DFS

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht kein Beratungsbedarf.

TOP 12: Verschiedenes

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder der FLSK um Themenvorschläge für den Presseartikel. Der Vertreter der BI Garbsen regt an, die geplante Entgelterhöhung bzw. die Erhöhung des lärmabhängigen Landeentgelts des FHG zu veröffentlichen.

Der Vertreter der BvF informiert die FLSK über einen Fragenkatalog für ein Forschungsvorhaben zur Evaluation des Fluglärmschutzgesetzes des Öko-Instituts e.V. im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Fluglärmkommissionen (ADF) beabsichtigt, hierzu eine Stellungnahme abzugeben. Da nicht alle FLSK-Mitglieder den Fragenkatalog erhalten haben, wird dieser von dem Vorsitzenden an die Mitglieder weitergeleitet.

II. Nächste Sitzungen

Die 181. Kommissionssitzung findet am Dienstag, dem 25. Oktober 2016 um 10:00 Uhr in der Büroebene des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Die Protokollführerin